

Einige einfache Regeln für das Zusammenleben mit anderen

1. Begrüße alle, die du triffst

Warte nicht, bis sie dich begrüßen. Gib ihnen die rechte Hand. Schau ihnen in die Augen und lächle freundlich dabei.

2. Sag „Bitte“ und „Danke“

Bitte freundlich und höflich, wenn du möchtest, dass jemand etwas für dich tut oder dir etwas gibt. Bedanke dich, wenn er es getan hat. Wenn du ein Geschenk mit der Post bekommen hast, bedanke dich telefonisch, per E-Mail oder durch einen kurzen Brief.

3. Gewöhne dir gute Tischmanieren an

Je eher, je besser. Durch dein Verhalten drückst du deine Achtung für diejenigen aus, die mit dir am Tisch sitzen.

4. Nach dem Klo und vor dem Essen...

... Händewaschen nicht vergessen! Möchtest du, dass dir jemand die Hand gibt, der gerade von der Toilette kommt und sich die Hände nicht gewaschen hat?

5. Achte auf dein Äußeres

Es ist natürlich ein Unterschied, ob du zu Omas Geburtstag gehst, oder dich mit deinen Freundinnen oder Freunden triffst. Zu Omas Feier ziehst du vielleicht sogar etwas Feines an, aber immer gilt: Achte darauf, dass du sauber daher kommst und dass keine unangenehmen Gerüche von dir ausgehen.

6. Entschuldige dich, wenn du dich falsch verhalten hast

Niemand macht alles richtig. Aber wenn du zu spät kommst oder dir ein Missgeschick passiert: Eine einfache, aber ehrliche Entschuldigung macht es für andere leichter, deinen Fehler zu akzeptieren.

7. Vermeide fiese Wörter

Manchmal ärgert man sich richtig, eventuell sogar über andere. Aber wem hilft es, wenn du ausflippest und mit den übelsten Schimpfwörtern um dich wirfst? Zeige auch in deinem Sprachgebrauch, dass du anderen mit Respekt begegnest. Und zwar immer!

8. Biete deine Hilfe an

Es ist selbstverständlich, dass auch Kinder zum Beispiel im Haushalt Pflichten übernehmen. Dass sie zum Beispiel den Tisch decken oder abräumen. Dies gilt erst recht, wenn du Gast in einem anderen Hause bist. Auch auf dem Schulhof, im Bus oder auf der Straße kannst du anderen oft deine Hilfe anbieten. Sie werden dich dafür mögen!

9. Andere Menschen möchten nicht angegähnt oder angehustet werden

Jeder muss mal husten, niesen oder gähnen. Aber deine Mitmenschen möchten davon nicht belästigt werden. Benutze ein Taschentuch oder halte die Hand vor den Mund, wenn du doch mal gähnen musst. Manchmal kann man ein Husten nicht unterdrücken. Huste bitte in die Armbeuge oder die linke Hand, falls du kein Taschentuch mehr greifen kannst. Die rechte brauchst du zur Verabschiedung.

10. Geh mit jedem Mitmenschen so um, wie du möchtest, dass er mit dir umgeht

Hier besonders wichtig: Zieh nicht über andere her. Erzähle keine Gerüchte weiter. Vermeide es vor allem, jemanden durch Fotos oder Mails lächerlich zu machen.

11. Was würdest du dir von anderen außerdem wünschen?
